



## Hive

Die Aufarbeitung des schrecklichen Kosovo-Kriegs aus der Perspektive der Hinterbliebenen - eine Comeback-Story nach einer wahren Begebenheit.

Dieser Film kommt zur rechten Zeit. Er ruft in Erinnerung, zeigt die grausamen Auswirkungen, die eine Invasion noch lange nach einem Krieg nach sich zieht und zeigt, welche Rolle die Hinterbliebenen - in vielen Fällen Frauen - als einzige Hoffnung für ihre Gesellschaft spielen können. Regisseurin Blerta Basholli schafft ein feministisches Werk, das beispielhaft ist, sowohl für die Aufarbeitung des Kosovo-Kriegs als auch als Projektionsebene für viele weitere Konflikte in der Welt. Innerhalb des Infernos von Ungerechtigkeiten, Verzweiflung und patriarchalischer Unterdrückung stechen die unglaublich stark portraitierten Protagonistinnen dieses Films als wahre Stehauffrauen heraus. Besonders Yllka Gashi als Fahrjje zeigt die ganze Geschichte über eine Beherrschung der Extraklasse, die sie als Frau in ihrer Situation nur noch glaubwürdiger erscheinen lässt. Die Stärke der Frau wird so durch Haltung erzählt, nicht durch Hysterie. Vielmehr schlägt diese von der männlichen Seite entgegen, wenn Fahrjje beschimpft oder ihr ein Stein durch die Autoscheibe geworfen wird. Insgesamt besticht der Film dabei mit einer künstlerischen Sensibilität, die über das bloße Beherrschen der filmischen Handwerkszeuge hinausgeht. So beweist Basholli ein Gefühl dafür, das bedrückende Thema einer Nachkriegsgeschichte stets hart an der Grenze zwischen Verzweifeln und Schrecken und Aufbruch und Erneuerung zu führen. Gepaart wird das mit einer Kamera, die beobachtet, ein Spiel abseits des Bildes zulässt und sich im richtigen Moment wieder bewegt und der realistischen Betrachtung so die richtige Menge Poesie verleiht. Ein hochintensiver und emotionaler Film, gleichermaßen authentisch wie virtuos umgesetzt, der klar Missstände benennt und zeigt, wie diese zu bewältigen sind.



Schweiz;  
Nordmazedonien;  
Kosovo; Albanien  
2022

Regie: Blerta Basholli

Drehbuch: Blerta Basholli

Darsteller:innen: Yllka Gashi; Çun Lajçi; Aurita Agushi; Kumrije Hoxha,

Länge: 84 Minuten

FSK: 12

